



End-of-Life-Care - Sorgeskulturen im Austausch: Alter und Krankheit in der nationalen Minderheit der Sinti und Roma

Mittwoch, den 31. März 2021, 15.30-17.30 Uhr (online oder Präsenz)

Nicht alle Perspektiven auf Sterben und Tod lassen sich mit kulturell-religiösen Besonderheiten erklären. Sie sind vielfach an biographisch geprägte subjektive Erfahrungen gebunden. Allerdings ist ein fundiertes Hintergrundwissen zu religiösen und kulturellen Praktiken der Sinti und Roma wichtig um in Krankheit und Alter der palliativen Sorge durch die Familienangehörigen in Kooperation mit den professionellen Diensten Raum zugeben. Auf der Basis eines Impulsreferates wollen wir uns mit der Zielgruppe austauschen.

Referent: Alexander Diepold, Geschäftsführer, madhouse München

Moderation: Gunda Stegen, Christophorus Hospiz Verein e.V. München

09.02.2021

© Christophorus Hospiz Verein e.V. München





End of Life Care: Sorgende Kulturen im Austausch

Chancen und Bürden der Pflege in der transkulturellen Familie

Mittwoch, 23. Juni 2021, 17:00 bis 19:00 Uhr (online und Präsenz)

Die Vorstellungen von "guter Pflege" werden von Kultur, Religion und Generationszugehörigkeit beeinflusst. Immer mehr Menschen leben geographisch voneinander getrennt, erwachsene Kinder verlassen das Elternhaus, ziehen in die Stadt, in ein anderes Land. Die Entfernung wird zu einem Problem, wenn Familienmitglieder pflegebedürftig werden: „Wenn sie doch nur sehen könnten!“. Ist es nicht die Familie, die dem Individuum in unsicherer Zeit Halt und Orientierung gibt?

Philip Egbune, Dipl. Sozialwirt (ehem. Projektkoordinator in der Interkulturelle Öffnung in der Langzeitpflege beim BRK und Vorstandsmitglied der Jüdischen Landesgemeinde Thüringen)
Gunda Stegen, CHV Fachbereich Kultursensible Begleitung, Bildung und Vernetzung, E-Mail: stegen@chv.org oder Tel. 089 / 13 07 87-342

03.03.2021

© Christophorus Hospiz Verein e.V. München

